

Wir leben in Lobeda

Stadtteilzeitung + Nummer 45 + November 2001 + 4. Jahrgang

Tschüß, Du triste Plattenpiste!

Umgestaltung der Freifläche entlang der Karl-Marx-Allee setzt EXPO-Ansätze fort

Baubeginn im Frühjahr 2002

Auf dem „Boulevard“, dem einstmals großzügig angelegten Plattenweg entlang der Karl-Marx-Allee in Lobeda-West rollt es sich längst nicht so gut wie auf der neuen Skaterbahn nebenan. Doch das soll sich bald ändern. Der Stadtentwicklungsausschuß bestätigte im Oktober den Plan für die Neugestaltung der Freifläche, die im April kommenden Jahres beginnen soll.

Neue Wegeführung

Der neue Weg wird etwas näher an die Straßenbahngleise rücken, damit Platz für eine zweite Baumreihe wird. Vom Haeckel-Gymnasium bis zur Fregestraße wird er asphaltiert sein und einschließlich der gepflasterten Randstreifen eine Breite von 3,60 m haben. Ergänzend zum derzeitigen Baumbestand werden weitere Bäume und Sträucher angepflanzt, um der „Allee“ ein grünes Gesicht zu geben. Zwischen den Turnhallen, wo der Weg aus der Saaleaue einmündet, soll eine Pergola aus 4 m hohen, begrünten

Metallstelen errichtet werden. Der neue Weg setzt die im Rahmen des EXPO-Projektes begonnene Neugestaltung (Saaleaue, Stadtplatz, Schulhof Brehmschule) fort.

dingt durch das unterschiedliche Höhenniveau wird er als „Schiefe Ebene“ angelegt. Dadurch wird er auffällig aus der Umgebung hervorstechen. Der Boden des Platzes wird gepflastert, quaderförmige Betonelemente und Betonsitzhocker laden ein, den Platz „in Besitz“ zu nehmen. Ähnliche Betonelemente finden sich auch entlang des neuen Weges. **Hinweis: Die Pläne können im Stadtteilbüro eingesehen werden.**



Glatter Asphalt, Sitzelemente und mehr Grün werden die Betonplatten in der Karl-Marx-Allee ablösen

Gemeinsame Nutzung

Mit der Neugestaltung der Freifläche wird in erster Linie dem Bedürfnis nach mehr Freizeit- und Bewegungsmöglichkeiten Rechnung getragen. Dieser Wunsch war auch in der Planungswerkstatt Lobeda genannt worden. Neben der sportlichen Nutzung durch Inlineskater, Skateboard- und Radfahrer soll der Weg aber auch weiterhin für Fußgänger zur Verfügung stehen.

Schiefe Ebene zum Verweilen

Zwischen dem bereits neu gestalteten Zugang zum Spielkompaß/Klex und dem Schulhof der Brehmschule wird eine völlig neue Situation geschaffen.

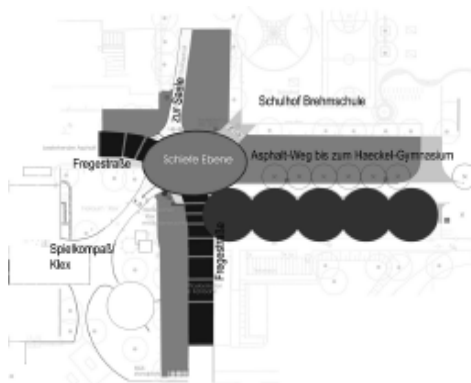
Wo sich bislang verschiedene Wege kreuzen, soll ein ellipsenförmiger Platz entstehen. Be-

halten. Verkehrstechnisch wird die Freifläche als Fußgänger- und Radweg eingeordnet. Rücksicht ist also angesagt, gerne auch etwas mehr Ordnungssinn. Die Rasenflächen an der Skaterbahn beispielsweise sind oft ziemlich „zugemüllt“, und das trotz vorhandener Papierkörbe.

Lesen Sie auch:

Seite

- 2 **Polizeistation in Lobeda-Ost**
- 3 **Änderungen am Rahmenplan**
- 4 **Tipps, Termine, Veranstaltungen**



Concierge-Modell für Kastanienstraße

In der Kastanienstraße plant die SWVG derzeit die Einrichtung eines weiteren Concierge-Systems. Das erste Modellprojekt wurde bereits Anfang des Jahres in der Paul-Schneider-Straße installiert.

Das neue Projekt sieht vor, im Haus Kastanienstraße 12 einen zentralen Arbeitsplatz (Pförtnerbereich) einzurichten. Von hier aus sollen die Eingangsbereiche der Häuser Kastanienstraße 2 bis 10 per Videoanlage überwacht werden.

Gegenwärtig befindet sich die SWVG im Gespräch mit den Mietern. Dabei gilt es herauszufinden, ob die Mehrheit der Mieter die geplante Videoüberwachung als Beitrag zu mehr Sicherheit akzeptieren kann.

Die Einrichtung des Concierge-Dienstes ist für die Mieter bis auf weiteres kostenfrei. Für den Umbau und die Anschaffung der Technik werden Städtebaufördermittel in Anspruch genommen. Die Personalstellen werden über den Verein „Ein Dach für Alle e.V.“ getragen, ebenfalls über ein Förderprogramm. Das Konzept sieht vor, etwa 3 bis 5 Mitarbeiter im Schichtdienst rund um die Uhr einzusetzen.

Geplant ist u. a. auch die Übernahme von Dienstleistungen durch das Concierge-Team wie z.B. Reinigungsarbeiten im Haus.

Mehr Grün auf Lobedas Straßen

Personelle Veränderungen gab es unlängst in der Polizeistation Richard-Sorge-Straße 2. Die bislang hier ansässigen vier Ermittler erhalten Zuwachs: Ihre Kollegen Nicole Häsel und Frank Körbs werden demnächst von hier aus Streifendienst in Lobeda verrichten. Auch der neue Kontaktbereichsbeamte Michael Freier wird hier, statt wie bisher im LISA, seinen Sitz haben. Zu den Hintergründen befragten wir Polizeioberrat René Treunert, Leiter der Polizeiinspektion Jena.



René Treunert ist seit August 2001 Leiter der Polizeiinspektion Jena

Warum erfolgte die Neustrukturierung?

Es wurden zwei Kollegen aus der Stadtmitte nach Lobeda umgesetzt, um einerseits mehr Präsenz auf den Lobedaer Straßen zu erreichen. Zum anderen ergeben sich aus der Konzentration von KoBB, Ermittlern und Streifendienst an einer Stelle erhebliche Vorteile für die Arbeit.

Wann wird die neue Besetzung ihren Dienst antreten?

Eigentlich schon Anfang Oktober. Momentan werden jedoch alle Kollegen gebraucht, denn angesichts der gegenwärtigen Situa-

tion müssen neue Sicherheitskonzepte erarbeitet und umgesetzt werden. Voraussichtlich ab November wird der Streifenwagen in Lobeda stationiert sein.

Welche Schwerpunkte sieht die Polizei in Lobeda?

Mehr Ordnung und Sicherheit auf der Straße sind zunächst die äußerlich sichtbaren Zeichen regelmäßiger Streifentätigkeit. Darüber hinaus wollen wir den Kontakt zu den Jugendlichen des Wohngebietes ausbauen, z.B. mit Partnern wie dem „midnight fun“ e.V. Ein weiteres Gebiet ist die präventive Arbeit, d.h. Verhütung von Straftaten. Zum Beispiel sollen regelmäßige Fahrradcodieraktionen helfen, die Zahl der Fahrraddiebstähle zu senken. Auch bei der Verkehrsorganisation im Wohngebiet reden wir mit.

Welche Erfahrungen gibt es bisher mit dem Einsatz von KoBB?

Die Arbeit des KoBB ist zwingend notwendig, denn er kennt sein Gebiet und die Menschen dort kennen ihn. Wir setzen auf direkten Kontakt zum Bürger, denn dadurch erreichen uns mehr Hinweise und Informationen, die wir brauchen, um das Leben im Wohngebiet sicherer zu machen.

Rückblick: Herbstfest am Allende-Platz

Das erste Herbstfest am 6. Oktober lockte mehrere hundert Lobedaer an den Salvador-Allende-Platz. Händler und Gewerbetreibende vom Allende-Platz sorgten gemeinsam mit verschiedenen Vereinen und sozialen Einrichtungen für einen kurzweiligen Nachmittag. Neben Spiel, Spaß und Unterhaltung nutzten viele Besucher auch die Möglichkeit, sich über den Stand von Sanierungs- und Umgestaltungsarbeiten zu erkundigen oder sich am Stand des Stadtteilbüros beim Lobeda-Quiz zu versuchen. SWVG, WG „Carl Zeiss“ und WG „Unter der Lobdeburg“ unterstützten das Fest mit Spenden. Durch weitere Spenden von Händlern und Gewerbetreibenden konnte das Organisationsteam am Ende einen Überschuss verbuchen. 1.000 DM wurden an „Kinder City e.V.“ und den Kindertreff in der Kastanienstraße übergeben. Zum Fest wurde bereits ein Teil des neu gestalteten Platzes übergeben; bis zum 6. Dezember sollen die Arbeiten insgesamt abgeschlossen sein.



Die Jüngsten nahmen den bereits neu gestalteten Teil des Allende-Platze in Besitz



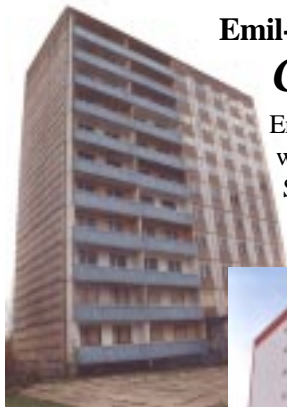
Lobeda-Quiz und Informationen gab's beim Stadtteilbüro



Musik und Tanz brachten die Kinder der integrativen Tagesstätte „Frechdachs“ mit

Emil-Wölk-Straße 7

Großer Umzug im November



Vor und nach der Kur: Der Elfgeschosser Emil-Wölk-Straße 7 wird ab November 130 Studenten beherbergen



Ende November werden 130 Studenten das frisch sanierte Haus Emil-Wölk-Straße 7 beziehen. Die meisten wohnen derzeit direkt vis-à-vis in der Emil-Wölk-Straße 3. Das ebenfalls elfgeschossige Gebäude hatte das Studentenwerk vorübergehend von der SWVG übernommen, um die Studenten während der Sanierung unterzubringen. Die sind voraussichtlich die letzten Bewohner, denn das Haus Emil-Wölk-Straße 3 steht auf der Abriß-Liste ziemlich weit oben. Im Frühjahr hatte das Studentenwerk Jena-Weimar mit den Sanierungsarbeiten begonnen, die in diesen Tagen ihren Abschluß finden.

Die Wohnbedingungen für die Studenten im neuen Wohnheim sind nicht schlecht: Die meisten Studenten wohnen in 4-Raum-Wohnungen, dabei hat jeder ein eigenes Zimmer; in begrenzter Zahl gibt es auch Einzelappartements. Alle Zimmer sind möbliert, die Küchen eingerichtet. Der Mietpreis pro Wohnheimplatz inklusive aller Nebenkosten liegt zwischen 300 und 340 DM im Monat.

Internetanschluß für alle Studenten ist zwar für die Zukunft schon vorgesehen, kann aber derzeit noch nicht angeboten werden.

Lobedaer Straßennamen von A-Z

Sanddornstraße

Die Sanddornstraße bildet gewissermaßen die Mittelachse im Geviert von Kastanien- und Lindenstraße. Die Sanddornstraße grenzt direkt an die Freifläche, die zur Zeit komplett umgestaltet wird. Zu ihrer Errichtung im Jahre 1973 wurde sie nach dem SED-Politiker Hermann Matern benannt. Zwei Jahre zuvor war der hochdekorierte Funktionär gestorben.

1991 wich das Andenken dem unverfänglichen Straßennamen „Sanddornstraße“. Der lag auch näher, besser gesagt: direkt vor der Haustür. Dort wurde der Sanddorn (lateinisch: Hippophae rhamnoides) als pflegeleichtes und dekoratives Ziergehölz angepflanzt. Anderswo wird der stachelige Sanddorn gewerbsmäßig angebaut. Schließlich weist seine Frucht, die Scheinbeere einen ungewöhnlich hohen Vitamin-C-Gehalt auf. Auch weitere Vitamine und das enthaltene Öl machen die Sanddornfrüchte für die Herstellung von Medikamenten und gesundheitsfördernder Säfte interessant. Erntezeit ist übrigens im Herbst. Auch wenn die Beeren nicht giftig sind, kann übermäßiger Genuß zu ernsthaften Magenbeschwerden und Erbrechen führen.



Sanddorn (Hippophae rhamnoides)

Neuer Fahrplan für den Rahmenplan

Ende November ist es ein Jahr her, daß ein Diskussionspapier zur Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes für Lobeda der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Zahlreiche Lobedaer informierten sich in den darauf folgenden Monaten über die Vorstellungen der Stadtplaner, die neben Konzepten zur Sanierung auch konkrete Abrissvorhaben enthielten. Die Meinungen sind nach wie vor geteilt: Die einen befürworten Abriss und Neugestaltung, die „Betroffenen“ sehen es oft aus ganz anderem Blickwinkel. Die Wünsche und die Bedenken der Bewohner sind durchaus bei den verantwortlichen Planern angekommen und sie werden auch ernst genommen.

Im Mai und Juni trafen sich deshalb Bewohner und Fachleute, um gemeinsam zu planen. Dabei entstand unter anderem ein Forderungskatalog an Stadt, Wohnungsunternehmen und Ortschaftsrat (siehe Stadtteilzeitung vom Juli 2001). Die für den Rahmenplan wichtigen Aussagen sollten bis

zum Herbst vom Stadtbauatelier Stuttgart in die Rahmenplanung eingearbeitet werden. Das ist geschehen, doch schon jetzt steht fest, daß der Rahmenplan nochmals überarbeitet werden muß.

Angesichts der anhaltend rückläufigen Bevölkerungsentwicklung in Ostdeutschland sind die Städte aufgefordert, fundierte Stadtentwicklungskonzepte mit aktuellen Zahlen über Einwohner, Wohnungsbestand und deren Entwicklung vorzulegen. Nur dann werden zukünftig noch Fördergelder für Stadtentwicklung bewilligt. Auch für Jena wird derzeit ein solches Konzept erarbeitet, das auch Auswirkungen auf den Lobedaer Rahmenplan haben wird. Im November wird es dazu eine Abstimmungsrunde zwischen den Verfassern des Rahmenplanes und den Jenaer Stadtplanern geben. Konkrete Ergebnisse werden frühestens im Januar auf dem Tisch liegen. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Parkanlage für Mieter



Diese Grünfläche soll für die Mieter neu gestaltet werden

Ein kleiner Park soll demnächst auf der Freifläche hinter den sanierten Häusern Stauffenbergstraße 4,6 und 8 entstehen. In den nächsten Wochen will die WG „Carl Zeiss“ mit den Arbeiten beginnen. Neben Grünzonen und Sitzgruppen ist auch ein von Regenwasser gespeistes Wasserspiel geplant. Derzeit sind jedoch die Mieter der Häuser gefragt, welche Vorstellungen und Wünsche sie bei der Neugestaltung einbringen wollen. Denn sie werden die ausschließlichen Nutzer des Refugiums sein; nach der Fertigstellung wird die Anlage mit einem Zaun umfriedet.

Neues aus dem Stadtteil(büro)

Bauherren-Preis für SWVG



Für die Modernisierung der Häuser Paul-Schneider-Straße 2,4 und 6 erhielt die SWVG am 24.10. den Bauherrenpreis Modernisierung 2001. Seit 1986 wird der Preis vom GdW Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen, dem Bund Deutscher Architekten BDA und dem Deutschen Städtetag ausgelobt. In diesem Jahr wurden 139 Projekte eingereicht, davon wurden 10 prämiert.

Kurz gemeldet

Kultur- und Freizeitzentrum: Zu Redaktionsschluß (19.10.) gab es noch keinen neuen Stand. Finanzdezernent Frank Jauch hatte im Ortschaftsrat für Oktober eine Entscheidung zum Neubau angekündigt.

Neue Rufnummer: Die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch erkrankte Menschen und ihre Angehörigen der Jenaer Diakonie gGmbH, Martin-Niemöller-Straße 4 hat ab sofort die neue Rufnummer **35 34 70**.

Das Mädchenprojekt bietet im November, jeweils Donnerstag 16.00 Uhr, die Veranstaltung „Wie bewerbe ich mich richtig“. Dazu gehört ein Bewerbungsgespräch, das auf Video aufgezeichnet wird. Videokassette und Fotos für die Bewerbung sind kostenfrei.

Herausgeber und Redaktion:

Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena,
07747 Jena, Kastanienstraße 10
e-Mail: stb.lobeda@jenaonline.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag,
10.00 bis 17.00 Uhr

Telefon/Fax: 0 36 41/36 10 57

Redakteur: Jochen Eckardt

Auflage: 14000 Exemplare

Scans und DTP-Druckfilme:
Satzstudio Sommer GmbH

Druck: Jugendwerkstatt Jena

Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Stadtteilbüro-Service

Für Hundehalter: Die von der Stadtwirtschaft Jena angebotenen Hundetüten sind ab sofort wieder im Stadtteilbüro erhältlich.

Adressbuch, Infobroschüren und mehr: Die neue Ausgabe des blauen Adress- und Branchenbuches für Jena ist ab sofort im Stadtteilbüro erhältlich. Ebenfalls vorrätig sind verschiedene Infobroschüren der Bundesregierung. Das Spektrum reicht von A wie Arbeitsrecht über E wie Euro bis hin zu Z wie Zivildienstmagazin. Neu eingetroffen sind Briefkasten-Aufkleber „Keine Werbung“ sowie die dreisprachige Broschüre „Wegweiser für Lobeda“.

Lobeda-Kalender 2002: Voraussichtlich zum Monatsende wird das Stadtteilbüro (diesmal kostenlos) einen Tischkalender für 2002 mit heraustrennbaren Postkarten herausgeben.

Lobeda-Kalender 2003: Für das kommende Jahr plant das Stadtteilbüro wieder die Herausgabe eines großformatigeren Kalenders mit vielen alten und neuen Motiven. Alle Hobbyfotografen seien schon jetzt aufgefordert, Bilder für den neuen Kalender einreichen. Besonders gelungene Aufnahmen werden prämiert und im neuen Kalender verewigt.

Lobeda-Zeitung in Farbe: Das Stadtteilbüro (nebst Farbausgabe der aktuellen Lobeda-Zeitung) ist im Internet unter www.jenaonline.de/lobeda zu erreichen.

Lesemarathon auch in Lobeda

Vom 4. bis 15. November findet der VII. Lesemarathon in Jena statt, organisiert von der Ernst-Abbe-Bücherei und dem Lesezeichen e.V. Seit zwei Jahren ist auch das Stadtteilzentrum LISA Veranstaltungsort. Zu Gast sind hier am Dienstag, 6.11. Peter Schneider mit dem Buch „Und wenn wir nur eine Stunde gewinnen...“ und am Freitag, dem 9.11. Alexander Kostinskij. Er wird aus seinem neuen Buch „Mein jiddisches Glück“ lesen. Beginn ist jeweils 19.30 Uhr.

Sprechstundentermine

Sozial- und arbeitsrechtliche Fragen (Dr. Martin):

Do 22.11. 17-18 Uhr im Stadtteilbüro (bitte telefonische Voranmeldung)

Schiedsstellen

6. 11. und 4. 12. jeweils 17 Uhr im LISA sowie in der Lobdeburgschule.

Veranstaltungskalender

Stadtteilbibliothek Lobeda-Ost, Tel. 33 14 52

Fr, 9.11. 11.30 Uhr Buchlesung mit Alexander Kostinskij aus „Mein jiddisches Glück“

Anmeldung für Schulklassen bitte unter Tel. 36 10 57

LISA W.-Seelenbinder-Str. 28 a, Tel. 50 74 50

Di, 6.11. 19.30 Uhr Lesemarathon: Peter Schneider **Fr, 9.11. 19.30 Uhr** Lesemarathon: Alexander Kostinskij

Mo, 5.11. 17 Uhr Ausstellungseröffnung Zwei Semester Eindrücke von Sybille Kübler

Mi, 14.11. 9 und 10 Uhr Puppentheater Dieter Kussani „Kaspers Tipp-iss-dich fit!“ für Grundschulen **Sa, 17.11. 20.11 Uhr** Karnevalsveranstaltung des KVR Ringwiese **Do, 22.11. 19 Uhr** Lichtbildervortrag Tunesien

DRK – Begegnungszentrum, Ernst-Schneller-Str.10, Tel. 33 46 14

Fr, 2.11. 8.30 Uhr Frühstückspausch **Di, 6.11. 9.30 Uhr** Wanderung: Wogau-Jenaprießnitz-Fuchsturm **Di, 13.11. 14.30 Uhr** Tücher und Schals modisch binden **Do, 15.11. 14.30 Uhr** Vortrag: Was Verbraucher über BSE wissen sollten **Di, 20.11. 14.30 Uhr** Musikalischer Nachmittag **Do, 22.11. 12.30 Uhr** Toskana-Therme **14.30 Uhr** Diavortrag „Ferien am weißen Häuserstrand“ **Di, 27.11. 14.30 Uhr** Hörspiel „Immensee“ von Th. Fontane **Do, 29.11. 14.30 Uhr** Origami-Falttechnik **Fr, 30.11. 8.30 Uhr** Frühstückspausch **14 Uhr** Tanztee mit Seniorenband (bitte anmelden)

Informationen zu den Kursen (Sprachen, Gymnastik, Kreatives) beim DRK oder im Stadtteilbüro erhältlich!

AWO-Wohnberatungs- und Begegnungsstätte im LISA, Tel. 39 48 87

Di 9-12 und Do 14-18 Uhr Wohnberatung, **Mo 9.15 und 11.15 Uhr** Englisch, **Di 8.30 Uhr** Rückenschule/Herzkreislauftraining, **Di 9 Uhr** Malkurs, **Di 11 Uhr** Beckenbodengymnastik, **Do 9 Uhr** Kreativzeit

Mi, 7.11. 8 Uhr Treffpunkt Busbahnhof – Wandern **Mo, 12.11. 10.30 Uhr** Nähkurs, **13.30 Uhr** Skat, Rommé. **Mi, 14.11. 9.30 Uhr** „Kurs für Kochlustige“, **14 Uhr** Vortrag: „Exotische Tees“ **Mo, 19.11. 14 Uhr** Die Welt der Düfte - Aromatherapie **Mi, 21.11. 14 Uhr** Vortrag: „Rheuma! Gicht! Osteoporose! **Mi, 28.11. 14 Uhr** Weihnachtsbräuche (Fr. Käpplinger)

Spielkompass/Klex, Fregestr.3, Tel. 63 50 90

Fr, 2.11. Halloweenparty

Jeden ersten Dienstag im Monat 19 Uhr: Spielabend für Erwachsene